

Herrn Oberbürgermeister
Thomas Thumann
Rathausplatz 1
92318 Neumarkt i.d.OPf.

Martin Meier
Fraktionsvorsitzender

Jakob Bierschneider
1. Stellv. Fraktionsvorsitzender

Sebastian Schauer
2. Stellv. Fraktionsvorsitzender

Antrag der UPW-Stadtratsfraktion

Bereitstellung von Liegenschaften für Stadtvereine

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

werte Kolleginnen und Kollegen des Neumarkter Stadtrates,

die Corona-Pandemie hat die Gesellschaft weiter fest im Griff und es ist aufgrund der erneut steigenden Infektionszahlen kein Ende der Regulierungsmaßnahmen absehbar.

Besonders davon betroffen sind diesbezüglich auch unsere Vereine, welche immense Einschränkungen ihrer so wichtigen gesellschaftlichen und kulturellen Aktivitäten hinnehmen müssen. Nicht wenige sind inzwischen betroffen von dieser Stagnation und sehen sich enormer Problemstellungen gegenüber.

Eines dieser Problemfelder spiegelt sich insoweit wider, dass man sich zwar als Verein oder Organisation gem. den Vorgaben aus dem Infektionsschutzgesetz treffen kann/darf, aber sich dies aufgrund der geltenden und zu beachtenden Abstands- und Hygieneregeln sehr schwierig gestaltet. So gut wie in den meisten Fällen sind die vorhandenen Örtlichkeiten (z.B. Sportheime, Vereinsgaststätten, etc.) dafür zu klein und bieten nicht die notwendigen Kapazitäten für adäquate Zusammenkünfte.

Und gerade das wiederum erweist sich für Personengruppen ab 20 oder 30 Personen als Hemmnis, ist die Kompatibilität aus Anzahl an Personen und Abstandsregeln doch meist nicht umsetzbar.

Im Herbst des Jahres stehen bei einer Vielzahl von Vereinen und Verbänden die jährlichen Jahreshaupt- und Mitgliederversammlungen an, in vielen Fällen mit Neuwahlen der Vereinsspitzen. Um diese auch dementsprechend formalrechtlich konform und in einer umfassenden Mitgliederbreite durchführen zu können, sollte von Seiten der Kommune für ihre Vereine

Unterstützung in Form von Bereitstellung von Räumlichkeiten angeboten werden.

Martin Meier
Fraktionsvorsitzender

Nicht zuletzt soll dies, zum einen, dem Verantwortungsbewusstsein der kommunalen Ebene gerecht werden, der Einhaltung pandemiegegebener Regeln Rechnung zu tragen und möglichst unbürokratische Möglichkeiten für die Menschen in unserer Stadt zu schaffen. Zum anderen ist das Bedürfnis nach zwischenmenschlichen Zusammenkünften in vielen Bevölkerungsgruppen hoch, gerade im Bereich älterer Mitbürgerinnen und Mitbürger, welchen durch die Einschränkungen viele dieser Kontakte genommen sind.

Jakob Bierschneider
1. Stellv. Fraktionsvorsitzender

Sebastian Schauer
2. Stellv. Fraktionsvorsitzender

Wir stellen daher den Antrag,

die bestehenden Beschlüsse zum Kostenansatz bei der Anmietung der Jurahallen temporär bis Ende März 2021 abzuändern.

Vereinen der Stadt Neumarkt soll die Möglichkeit gegeben werden, die beiden Hallen für Jahreshauptversammlungen oder Mitgliederversammlungen nutzen zu können. Eine Vermietung soll, wie bei vielen anderen Veranstaltungen gehandhabt, auf privatrechtlichem Wege, kurzfristig und unbürokratisch, zwischen der Stadt und dem jeweiligen Verein vertraglich geregelt werden.

Analog der Bestuhlung bei Stadtratssitzungen kann hierbei einer größeren Anzahl an Mitgliedern die Teilnahme ermöglicht und einer ordentlichen Gewährleistung der Vereinsregularien Rechnung getragen werden.

Die jeweilige Höchstkapazität an Besuchern ist durch die Stadt anhand der vorhandenen qm-Kapazitäten zu bestimmen.

Da beide Hallen auf noch nicht absehbare Zeit kaum genutzt werden, ist dadurch kaum Kollision mit anderweitigen Terminlagen zu erwarten. Die Bestuhlung sowie die Bereitstellung des Inventars kann von städtischen Bediensteten (Hausmeister / Bauhof) übernommen werden.

Eine Bewirtung sollte nicht stattfinden, jedoch sollten Getränke bereitgestellt und für geringe Kosten feilgeboten werden.

Für die Veranstaltung soll zudem ein vorgefertigtes Hygienekonzept bereitgehalten und den Vereinsverantwortlichen zur Verfügung gestellt werden um die Organisation und Durchführung zu erleichtern.

Die Nutzungsgebühr legt die Kommune fest, wobei diese nicht mehr als einen „Symbolbetrag“ von 50,- EUR betragen und lediglich dazu dienen sollte, die Nebenkosten etwas abzufedern.

Wir sind der Überzeugung, dadurch einen kleinen, aber durchaus signalträchtigen Beitrag bei der Bewältigung der Krise leisten zu können und unseren Stadt-Vereinen damit Unterstützung geben zu können zu ihrem Beitrag für das gesellschaftliche Zusammenleben.

gez.

Martin Meier

-UPW Fraktionsvorsitzender -

Martin Meier
Fraktionsvorsitzender

Jakob Bierschneider
1. Stellv. Fraktionsvorsitzender

Sebastian Schauer
2. Stellv. Fraktionsvorsitzender